

Landesgesetzblatt

Jahrgang 2022
Ausgegeben am 25. August 2022
**62. Gesetz Änderung des Grazer Gemeindevertragsbedienstetengesetzes
(XVIII. GPStLT AB EZ 2309/3 RV EZ 2309/1)**
62. Gesetz vom 5. Juli 2022, mit dem das Grazer Gemeindevertragsbedienstetengesetz geändert wird

Der Landtag Steiermark hat beschlossen:

Das Grazer Gemeindevertragsbedienstetengesetz, LGBl. Nr. 30/1974, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 55/2021, wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt geändert:

a) Im Eintrag zu § 5 entfällt das Wort „Graz“.

b) Der Eintrag zu § 9 lautet „Dienstbeschreibung, Mitarbeitergespräch“.

c) Nach dem Eintrag „§ 23 Dienstbefreiung auf die Dauer eines Kurlgebrauches“ wird die Zeile „§ 24 Vorschüsse und Geldaushilfen“ eingefügt.

d) Der Eintrag zu § 28b lautet „Mutterschutz, Elternkarenz“.

e) Der Eintrag zu § 30 lautet „(entfallen)“.

f) Der Eintrag zu § 38 lautet „EU-Recht“.

g) Nach dem Eintrag „§ 38a Datenverarbeitung“ wird die Zeile „§ 38b Verweise“ eingefügt.

2. In § 1 Abs. 1, § 2 Abs. 3, der Überschrift von § 5 und § 5, § 19a Abs. 2, § 21a Abs. 2, § 26 Abs. 3, § 28c Abs. 1, § 37j Abs. 1 und 3 sowie § 39 Abs. 1 entfällt jeweils das Wort „Graz“.

3. In § 1a entfallen die Satzzeichen und Fundstelle „BGBl. I Nr. 135/2009“.

4. § 2b Abs. 1 lautet:

„(1) Soweit in den Abs. 2 bis 6 nichts Abweichendes bestimmt ist, sind die Bestimmungen des steiermärkischen Berufsregelungen-Gesetzes – StBRG anzuwenden.“

5. § 2b Abs. 4 lautet:

„(4) Ausbildungsnachweise nach Abs. 3 sind die Nachweise gemäß § 9 StBRG.“

6. § 2b Abs. 5 Z 2 lautet:

„2. ob, in welcher Weise und in welchem Umfang es die Bedachtnahme auf die Erfordernisse der Verwendung verlangt, für die Anerkennung zusätzliche Erfordernisse gemäß § 10 StBRG festzulegen.“

7. § 4 lautet:

„§ 4

Aufnahme

Die Aufnahme von Vertragsbediensteten erfolgt gemäß § 72 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, wenn das Dienstverhältnis auf unbestimmte Zeit eingegangen wird, durch den Stadtsenat, wenn es auf bestimmte Zeit eingegangen wird, durch die Bürgermeisterin/den Bürgermeister.“

8. In § 6 Abs. 1 wird die Wortfolge „dass eine dienstliche Über- oder Unterordnung gegeben ist“ durch die Wortfolge „dass eine unmittelbare dienstliche Über- oder Unterordnung gegeben ist“ ersetzt.

9. § 8 Abs. 2a lautet:

„(2a) Die/Der Vertragsbedienstete hat der Dienstgeberin den Besitz einer rechtskräftigen Entscheidung nach § 14 Abs. 1 oder 2 Behinderteneinstellungsgesetz sowie den Besitz einer rechtskräftigen Entscheidung betreffend die Zuerkennung der Hilfeleistung ‚Teilhabe an Beschäftigung in der Arbeitswelt‘ nach dem Steiermärkischen Behindertengesetz zu melden.“

10. In § 9 Abs. 1 und 3 entfallen die Satzzeichen und Wortfolge „“, LGBL Nr. 30/1957, in der jeweils geltenden Fassung“.

11. § 12a Abs. 5 lautet:

„(5) Auf Zeiten einer zusätzlichen Dienstleistung nach § 28 Abs. 3 St. MSchKG und nach § 17 d der Dienst- und Gehaltsordnung der Beamten der Landeshauptstadt Graz 1956 ist Abs. 4 nicht anzuwenden, soweit sie die regelmäßige Wochendienstzeit nicht überschreiten. Solche Werktagsüberstunden gelten als Mehrdienstleistung und sind

1. innerhalb von sechs Monaten im Verhältnis 1:1,25 in Freizeit auszugleichen oder
2. mit der Grundvergütung und einem Überstundenzuschlag gemäß § 31a Abs. 3 dritter Satz Z 3 der Dienst- und Gehaltsordnung der Beamten der Landeshauptstadt Graz 1956 abzugelten oder
3. im Verhältnis 1:1 in Freizeit auszugleichen und mit einem Überstundenzuschlag gemäß § 31a Abs. 3 dritter Satz Z 3 der Dienst- und Gehaltsordnung der Beamten der Landeshauptstadt Graz 1956 abzugelten.

Soweit jedoch Zeiten einer solchen Dienstleistung die regelmäßige Wochendienstzeit überschreiten, ist auf sie Abs. 4 anzuwenden.“

12. In § 14 entfallen die Satzzeichen und Wortfolge „“, LGBL Nr. 30/1957, in der jeweils geltenden Fassung“.

13. § 17 Abs. 2 und 3 lauten:

„(2) Das Monatsentgelt beträgt auf einem Dienstposten des Schemas III:

		in der Entlohnungsgruppe				
		1	2	3 P	3 A	3
in der Entlohnungs-kategorie	in der Gehalts-stufe	Euro				
I	1	2.177,00	2.143,20	2.108,40	2.085,70	2.073,20
	2	2.218,90	2.177,00	2.138,90	2.113,90	2.098,20
	3	2.259,50	2.212,10	2.169,90	2.142,00	2.122,20
	4	2.301,60	2.246,90	2.200,70	2.169,90	2.146,00
	5	2.344,70	2.280,50	2.232,70	2.199,30	2.169,90
II	1	2.385,70	2.315,50	2.263,70	2.227,10	2.193,60
	2	2.430,10	2.350,60	2.294,60	2.255,30	2.218,90
	3	2.472,90	2.385,70	2.326,80	2.283,20	2.242,70
	4	2.516,30	2.423,00	2.357,60	2.311,10	2.266,40

III	1	2.558,90	2.458,80	2.390,10	2.340,80	2.291,60
	2	2.604,00	2.494,70	2.423,00	2.368,90	2.315,50
	3	2.650,40	2.531,90	2.454,30	2.398,60	2.340,80
	4	2.698,00	2.567,90	2.487,40	2.427,20	2.364,40
	5	2.747,60	2.604,00	2.518,90	2.456,00	2.390,10
	6		2.641,40	2.553,50	2.486,20	2.415,80
	7		2.682,30	2.585,30	2.514,80	2.440,00
	8		2.760,30	2.677,90	2.546,20	2.466,10
	9				2.574,90	2.491,80
IV	3	2.773,80				
	4	2.875,10				
	5	2.978,70				
	6	3.080,80				
	7	3.184,20				
	8	3.293,10				
	9	3.403,50				

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe r		
	Euro		
	100 %	50%	60 %
1	1.865,30	932,65	1.119,18
2	1.882,60	941,30	1.129,56
3	1.898,80	949,40	1.139,28
4	1.916,00	958,00	1.149,60
5	1.932,80	966,40	1.159,68
6	1.949,20	974,60	1.169,52
7	1.966,20	983,10	1.179,72
8	1.983,20	991,60	1.189,92
9	1.999,50	999,75	1.199,70
10	2.016,30	1.008,15	1.209,78
11	2.033,30	1.016,65	1.219,98
12	2.050,60	1.025,30	1.230,36
13	2.067,00	1.033,50	1.240,20
14	2.083,50	1.041,75	1.250,10
15	2.100,50	1.050,25	1.260,30
16	2.116,80	1.058,40	1.270,08
17	2.134,20	1.067,10	1.280,52
18	2.150,60	1.075,30	1.290,36
19	2.167,40	1.083,70	1.300,44
20	2.183,90	1.091,95	1.310,34

(3) Das Monatsentgelt beträgt auf einem Dienstposten des Schemas IV:

in der Entlohn- ungs- klasse	in der Gehalts- stufe	in der Entlohnungsgruppe			
		d	c	b	a
		Euro			
I	1	2.096,80	2.165,40		
	2	2.127,80	2.207,70		
	3	2.160,00	2.248,30		
	4	2.189,40	2.290,50		
	5	2.221,70	2.332,50		

II	1	2.252,30	2.373,00	2.373,00	
	2	2.283,20	2.417,00	2.427,20	
	3	2.314,40	2.459,90	2.481,70	
	4	2.346,20	2.501,60	2.534,70	
III	1	2.377,30	2.546,20	2.588,10	2.866,40
	2	2.410,20	2.588,10	2.647,50	
	3	2.441,50	2.635,80	2.706,90	
	4	2.474,60			
	5	2.505,80			
	6	2.539,10			
	7	2.570,80			
	8	2.662,10			

in der Gehalts- stufe	in der Entlohnungsklasse								
		IV		V		VI	VII	VIII	IX
	Euro								
1					b	3.935,10	4.737,00	6.149,20	8.661,20
2			c,b	3.382,20	a	4.041,90	4.883,40	6.461,70	9.133,60
3	d,c	2.759,20	a	3.491,60		4.155,10	5.029,60	6.774,40	9.605,20
4	b	2.859,50		3.600,50		4.301,40	5.351,00	7.246,70	10.077,50
5	a	2.961,40		3.708,30		4.446,30	5.658,00	7.717,30	10.549,80
6		3.063,40		3.819,20		4.592,30	5.926,00	8.189,30	11.020,30
7		3.165,60		3.932,00		4.737,00	6.149,20	8.661,20	
8		3.273,10		4.041,90		4.883,40	6.461,70	9.133,60	
9		3.382,30		4.155,10		5.029,60	6.774,40		

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe k
	Euro
1	2.380,10
2	2.432,90
3	2.487,40
4	2.542,20
5	2.595,60
6	2.651,70
7	2.763,60
8	2.875,10
9	2.987,60
10	3.101,00
11	3.215,80
12	3.333,50
13	3.446,90
14	3.596,30
15	3.745,60
16	3.898,60
17	4.052,00
18	4.205,90
19	4.360,90
20	4.514,40

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe kb			
	Euro			
	100 %	50 %	62,50 %	75 %
1	2.136,70	1.068,35	1.335,44	1.602,53
2	2.164,70	1.082,35	1.352,94	1.623,53
3	2.192,60	1.096,30	1.370,38	1.644,45
4	2.220,80	1.110,40	1.388,00	1.665,60
5	2.278,00	1.139,00	1.423,75	1.708,50
6	2.306,10	1.153,05	1.441,31	1.729,58
7	2.334,20	1.167,10	1.458,88	1.750,65
8	2.391,90	1.195,95	1.494,94	1.793,93
9	2.420,60	1.210,30	1.512,88	1.815,45
10	2.450,60	1.225,30	1.531,63	1.837,95
11	2.479,20	1.239,60	1.549,50	1.859,40
12	2.507,80	1.253,90	1.567,38	1.880,85
13	2.537,90	1.268,95	1.586,19	1.903,43
14	2.566,80	1.283,40	1.604,25	1.925,10
15	2.598,50	1.299,25	1.624,06	1.948,88
16	2.627,50	1.313,75	1.642,19	1.970,63

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe s	
	Euro	
1	2.649,80	
2	2.704,00	
3	2.758,60	
4	2.811,50	
5	2.864,80	
6	3.030,30	
7	3.136,10	
8	3.340,20	
9	3.658,90	
10	3.768,30	
11	4.130,40	
12	4.294,40	
13	4.405,90	
14	4.543,80	
15	4.907,50	
16	5.125,90	
17	5.272,10	
18	5.549,80	
19	5.860,60	
20	6.138,00“	

14. In § 21a Abs. 1 entfallen die Satzzeichen und Wortfolge „, in der jeweils geltenden Fassung,“.

15. § 22 Abs. 1 lautet:

„(1) Ist die/der Vertragsbedienstete nach Antritt des Dienstes durch Unfall oder nach mindestens vierzehntägiger Dienstdauer durch Krankheit an der Dienstleistung verhindert, ohne dass sie/er die Verhinderung vorsätzlich oder durch grobe Fahrlässigkeit herbeigeführt hat, so erhält sie/er bis zu einer Gesamtdauer der Dienstverhinderung von 26 Wochen die Ergänzung der nach den gesetzlichen Bestimmungen gebührenden Geldleistungen der Sozialversicherungsträger einschließlich der in § 2 Abs. 2 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes – ASVG angeführten Sondersicherungen auf das volle Entgelt und die Kinderzulage mit der Maßgabe, dass diese Ergänzungszahlung 49 % des Entgeltes und der Kinderzulage nicht übersteigt. Die Dauer des Anspruches auf die im Sinne des § 49 ASVG zum Entgelt gehörenden Nebengebühren ist nach § 31 Abs. 6, 6a und 8 der Dienst- und Gehaltsordnung der

Beamten der Landeshauptstadt Graz zu bestimmen. Bei Vertragsbediensteten, deren Dienstverhältnis mindestens 10 Jahre gedauert hat, verlängert sich die Frist von 26 Wochen auf 52 Wochen. Unabhängig von der Dauer der Dienstzeit verlängert sich der Anspruch auf die Ergänzungszahlung um 13 Wochen, wenn die Krankheit die Folge einer Kriegsbeschädigung oder einer nach den versorgungsrechtlichen Bestimmungen einer solchen gleichgehaltenen Schädigung ist, für die die/der Vertragsbedienstete eine Rente, entsprechend einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50 %, oder ein Versehrtengehalt, entsprechend einer Versehrtheit von mindestens 60 %, bezieht. Die gleiche Begünstigung steht dem Vertragsbediensteten zu, dessen Krankheit die Folge einer im Kampfe für ein freies, demokratisches Österreich erlittenen Schädigung ist, deretwegen er im Bezüge einer Opferrente nach § 11 Abs. 1 Z 1 des Opferfürsorgegesetzes unter Zugrundelegung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50 % oder einer Versehrtheit von mindestens 60 % steht. Liegt der Rente oder dem Versehrtengehalt eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 70 % zugrunde, so verlängert sich der Anspruch auf die Ergänzungszahlung um 26 Wochen.“

16. § 22 Abs. 8 lautet:

„(8) Eine Zeit, für die ein Beschäftigungsverbot nach dem St. MSchKG besteht, gilt nicht als Dienstverhinderung im Sinne des Abs. 1.“

17. In § 23 Abs. 2 und 3 wird das Wort „Landesinvalidenamt“ jeweils durch das Wort „Sozialministeriumservice“ ersetzt.

18. § 24a lautet:

„§ 24a

Pensionskasse

Zu Gunsten der Vertragsbediensteten und deren Hinterbliebenen kann der Gemeinderat den Abschluss eines Pensionskassenvertrages im Sinne der Bestimmungen des Pensionskassengesetzes beschließen. Über den Inhalt des Pensionskassenvertrages ist mit dem nach § 13 Gemeinde-Personalvertretungsgesetz 1994 eingerichteten Zentralausschuss eine Betriebsvereinbarung abzuschließen.“

19. § 25 Abs. 4 Z 2 lautet:

„2. Besitz einer rechtskräftigen Entscheidung gemäß § 14 Abs. 1 oder 2 des Behinderteneinstellungsgesetzes.“

20. § 25 Abs. 4 Z 3 entfällt.

21. In § 25 Abs. 8 werden die Wortfolge und Satzzeichen „St.-MSchKG, LGBl. Nr. 52/2002, in der jeweils geltenden Fassung“, durch die Buchstabenabkürzung „St. MSchKG“ ersetzt.

22. § 26 Abs. 3 lautet:

„(3) Eine Ersatzleistung gebührt nicht, wenn Vertragsbedienstete in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis zur Stadt übernommen werden.“

23. In § 26 Abs. 6 wird die Buchstabenabkürzung „St.-MSchKG“ durch die Buchstabenabkürzung „St. MSchKG“ ersetzt.

24. § 28a Abs. 1 Z 2 lautet:

„2. wegen der notwendigen Betreuung seines Kindes, Wahl- oder Pflegekindes, Stiefkindes oder des Kindes der Person, mit der der Vertragsbedienstete in Lebensgemeinschaft lebt, wenn die Person, die das Kind ständig betreut hat, aus den Gründen des § 22 Abs. 2 Z 1 bis 4 St. MSchKG für diese Pflege ausfällt.“

25. Die Überschrift des § 28b lautet „Mutterschutz, Elternkarenz“.

26. § 28c Abs. 3 lautet:

„(3) Das Freijahr kann frühestens nach zwei Jahren der Rahmenzeit beantragt werden und mit jedem Monatsersten beginnen.“

27. § 28c Abs. 7 lautet:

„(7) Die Rahmenzeit (einschließlich des Freijahres) wird durch einen Karenzurlaub (Karenzurlaubsteil) bis zu drei Monaten, einen auf einen Rechtsanspruch beruhenden Karenzurlaub

(Karenzurlaubsteil) von mehr als drei Monaten, ein Beschäftigungsverbot gemäß § 3 des Mutterschutzgesetzes 1979 oder gemäß § 4 St. MSchKG, durch die mehr als einmonatige Zeit eines Präsenz-, Ausbildungs- oder Zivildienstes oder eines eigenmächtigen und unentschuldigtem Fernbleibens vom Dienst gehemmt.“

28. In § 28c Abs. 8 letzter Satz und § 31 Abs. 1 wird der Ausdruck „Landeshauptstadt Graz“ jeweils durch den Ausdruck „Stadt“ ersetzt.

29. § 28e Abs. 3 Z 1 bis 4 lauten:

- „1. ein Beschäftigungsverbot nach §§ 4 und 7 St. MSchKG,
2. eine Karenz nach den §§ 18 bis 22 und 27 oder §§ 29 und 30 St. MSchKG,
3. ein Präsenzdienst nach § 19 Abs. 1 des Wehrgesetzes 2001 oder
4. ein Zivildienst nach § 6a des Zivildienstgesetzes 1986“

30. In § 28f Abs. 2 wird der Klammerausdruck „(§ 9 Abs. 4 Bundespflegegeldgesetz – BPGG, BGBl. Nr. 110/1993)“ durch den Klammerausdruck „(§ 9 Abs. 4 BPGG)“ ersetzt.

31. In § 28g Abs. 1 Z 1 entfallen die Satzzeichen und Fundstelle „BGBl. Nr. 376/1967,“.

32. In § 28g Abs. 3 Z 1 entfallen die Satzzeichen und Fundstelle „BGBl. Nr. Nr. 76/1985,“.

33. § 30 entfällt.

34. § 31 Abs. 5, 6, 7 und 8 lauten:

„(5) Von der Stadt Graz getragene Ausbildungskosten, die auch außerhalb des bestehenden Dienstverhältnisses wirtschaftlich verwertbar sind, sind zu ersetzen, außer das Dienstverhältnis endet durch

1. ex-lege Beendigung gemäß § 22 Abs. 10;
2. Zeitablauf mangels Verlängerungsangebot seitens des Dienstgebers ohne Angabe eines näheren Grundes;
3. Auflösung während der Probezeit seitens des Dienstgebers gemäß § 31 Abs. 2;
4. Kündigung seitens des Dienstgebers gemäß § 33 Abs. 2 lit. b, d, f oder Abs. 3;
5. gerechtfertigten vorzeitigen Austritt gemäß § 35 Abs. 5;
6. unverschuldete Entlassung;
7. einverständliche Auflösung mit Vereinbarung eines Verzichts auf einen Kostenersatz.

(6) Die Ausbildungskosten umfassen insbesondere

1. die Kosten der Ausbildung;
2. das während einer allfälligen Dienstfreistellung fortgezahlte Monatsentgelt inkl. Nebengebühren, Sonderzahlungen und Zulagen sowie die darauf entfallenden Dienstgeberbeiträge zur Sozialversicherung;
3. sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausbildung (z. B. Reise-, Nüchternungs- oder Verpflegungskosten).

(7) Der Ersatz der Ausbildungskosten entfällt, wenn das Dienstverhältnis mehr als vier Jahre nach Beendigung der Ausbildung geendet hat und verringert sich für jedes an die Ausbildung anschließende volle Dienstjahr um 25 %. § 12 Abs. 3 der Dienst- und Gehaltsordnung der Beamten der Landeshauptstadt Graz 1956 gilt sinngemäß.

(8) Werden bei der Aufnahme von Vertragsbediensteten bestehende Ausbildungskosten von früheren Dienstgebern übernommen, beginnen die Fristen des Abs. 7 mit Dienstantritt zu laufen.“

35. § 33 Abs. 4 lautet:

„(4) Hinsichtlich der Kündigungsbeschränkungen bei weiblichen Vertragsbediensteten vor und nach ihrer Niederkunft gelten die Bestimmungen des St. MSchKG.“

36. In § 35 Abs. 5 wird der Textteil „Allgemeines Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1985,“ durch die Buchstabenabkürzung „ASVG“ ersetzt.

37. § 36 Abs. 1 Einleitungssatz lautet:

„Der 1. Teil des betrieblichen Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetzes – BMSVG, ist für Bedienstete mit folgenden Maßgaben anzuwenden.“

38. § 37a Abs. 1 lautet:

„(1) Abschnitt IA findet Anwendung auf Personen, die in den Geriatrischen Gesundheitszentren der Stadt eingesetzt sind, im medizinischen, im pflegerischen, im medizinisch-technischen oder im therapeutischen Bereich als

- a) Fachärzte und Ärzte für Allgemeinmedizin nach dem Ärztegesetz 1998 und der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2005 –ÄAO 2005 oder
- b) Gesundheitspsychologen und Klinische Psychologen gemäß Psychologengesetz oder
- c) Psychotherapeuten nach dem Psychotherapiegesetz oder
- d) Diplomsozialarbeiter, oder
- e) Angehörige des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes nach dem Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste – MTD-Gesetz sowie Musiktherapeuten nach dem Musiktherapiegesetz – MuthG oder
- f) Angehörige des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz – GuKG oder
- g) Angehörige des medizinisch-technischen Fachdienstes bzw. Sanitätshilfsdienstes nach dem Bundesgesetz über die Regelung des medizinisch-technischen Fachdienstes und der Sanitätshilfsdienste – MTF-SHD-G oder
- h) Medizinische Masseure und Heilmasseure gemäß Medizinischem Masseur- und Heilmasseurgesetz oder
- i) Angehörige der Pflegehilfe gemäß GuKG oder
- j) Angehörige der Sozialbetreuungsberufe nach dem Steiermärkischen Sozialbetreuungsberufegesetz – StSBBG oder
- k) Seniorenbetreuer

verwendet werden und deren privatrechtliches Dienstverhältnis zur Stadt nach dem 31. Dezember 2009 begründet wird.“

39. § 37c Abs. 1, 2, 3 und 4 lauten:

„(1) Das Monatsentgelt auf einem vollbeschäftigten Dienstposten der Entlohnungsgruppe g I/1 beträgt:

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe g I/1
	Euro
1	3.307,20
2	3.437,90
3	3.565,20
4	3.694,70
5	4.052,30
6	4.137,10
7	4.249,60
8	4.361,90

(2) Das Monatsentgelt auf einem vollbeschäftigten Dienstposten der Entlohnungsgruppe g I/2 beträgt:

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe g I/2
	Euro
1	3.333,60
2	3.465,50
3	3.593,90
4	3.780,70
5	4.226,60
6	4.341,30
7	4.495,00
8	5.064,80

9	5.210,10
10	5.355,70
11	5.501,50
12	5.648,20
13	5.791,40

(3) Das Monatsentgelt auf einem vollbeschäftigten Dienstposten der Entlohnungsgruppe g I/3 beträgt:

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe g I/3
	Euro
1	4.141,80
2	4.227,90
3	4.341,30
4	4.495,00
5	5.064,80
6	5.210,10
7	5.355,70
8	5.502,60
9	5.648,20
10	5.793,80
11	5.939,40
12	6.084,90
13	6.230,70
14	6.377,10
15	6.522,90
16	6.668,40
17	6.851,90
18	7.011,20
19	7.182,00
20	7.357,50
21	7.542,00
22	7.733,50
23	7.931,80

(4) Das Monatsentgelt auf einem vollbeschäftigten Dienstposten der Entlohnungsgruppe g I/4 beträgt:

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe g I/4
	Euro
1	5.571,30
2	5.726,20
3	5.880,80
4	6.036,80
5	7.338,00
6	7.492,80
7	7.647,30
8	7.802,20
9	7.957,10
10	8.113,00
11	8.267,80
12	8.422,50
13	8.617,40
14	8.786,00

15	8.968,10
16	9.155,00
17	9.351,30
18	9.555,10
19	9.766,20“

40. § 37d lautet:

„§ 37d

Arbeitszeitregelungen

Bei der Gestaltung der Arbeitszeit sind die Bestimmungen des Krankenanstalten-Arbeitszeitgesetzes – KA-AZG und des Arbeitsruhegesetzes – ARG einzuhalten.“

41. § 37g Abs. 2 lautet:

„(2) Das Monatsentgelt auf einem vollbeschäftigten Dienstposten der Entlohnungsgruppe g Ia beträgt:

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe g Ia
	Euro
1	9.198,60
2	9.542,60
3	9.886,50
4	10.230,40
5	10.459,80
6	10.689,00
7	10.918,10
8	11.147,40
9	11.319,50
10	11.491,50“

42. In § 37h Abs. 1 lit. c und Abs. 3 lit. b wird der Ausdruck „medizinisch technischen“ bzw. „medizinisch – technischen“ durch den Ausdruck „medizinisch-technischen“ ersetzt.

43. In § 37h Abs. 4 lit. b wird der Ausdruck „Fach- Sozialbetreuerinnen/Fach-Sozialbetreuer“ durch den Ausdruck „Fach-Sozialbetreuerinnen/Fach-Sozialbetreuer“ ersetzt.

44. In § 37h Abs. 5 lit. b wird der Ausdruck „Diplom- Sozialbetreuerinnen/Diplom-Sozialbetreuer“ durch den Ausdruck „Diplom-Sozialbetreuerinnen/Diplom-Sozialbetreuer“ ersetzt.

45. § 37i Abs. 1 lautet:

„(1) Das Monatsentgelt auf einem vollbeschäftigten Dienstposten der Entlohnungsgruppen g II/1 bis g II/6 beträgt:

in der Gehalts- stufe	in der Entlohnungsgruppe						
	g II/1	g II/2	g II/3	g II/4	g II/4a	g II/5	g II/6
	Euro						
1	2.425,70	2.542,30	2.289,20	2.044,50	2.142,80	1.911,30	4.682,00
2	2.515,20	2.602,60	2.343,90	2.110,00	2.204,00	1.933,10	4.815,40
3	2.638,10	2.662,90	2.404,60	2.181,10	2.270,60	1.987,70	4.948,70
4	2.794,60	2.782,20	2.572,20	2.257,60	2.382,20	2.064,10	5.082,50
5	2.973,20	2.916,30	2.717,40	2.328,70	2.483,90	2.118,80	5.215,80
6	3.129,70	3.027,90	2.829,00	2.394,60	2.568,70	2.162,60	5.349,50
7	3.263,80	3.134,20	2.929,60	2.450,30	2.642,50	2.195,30	5.483,00
8	3.375,50	3.234,80	3.019,10	2.506,20	2.711,90	2.222,60	5.616,50
9	3.475,90	3.329,70	3.108,50	2.556,60	2.777,80	2.244,50	5.750,10

10	3.576,50	3.419,00	3.175,40	2.601,20	2.831,50	2.266,20	5.883,70
11	3.677,00	3.502,80	3.242,60	2.645,90	2.885,00	2.288,10	6.017,00
12	3.766,50	3.581,00	3.298,30	2.679,50	2.927,40	2.310,00	6.150,50
13	3.855,80	3.659,10	3.354,20	2.712,90	2.969,90	2.326,30	6.283,90
14	3.945,10	3.731,90	3.399,00	2.746,40	3.007,90	2.342,80	6.417,50
15	4.023,30	3.798,90	3.443,70	2.774,40	3.042,50	2.359,20	6.550,90“
16	4.101,70	3.860,30	3.488,30	2.802,40	3.077,20	2.370,20	
17	4.179,70	3.916,10	3.532,90	2.824,60	3.108,50	2.381,10	
18	4.252,50	3.972,00	3.573,20	2.847,00	3.137,50	2.392,30	
19	4.325,00	4.027,80	3.612,30	2.869,40	3.166,60	2.403,50	
20	4.397,60	4.078,20	3.648,00	2.886,00	3.191,20	2.414,70	
21	4.464,60	4.132,50	3.681,50	2.903,00	3.214,60	2.423,10	
22	4.532,90	4.225,60	3.704,00	2.914,00	3.230,20	2.428,70	
23	4.632,10	4.319,00	3.745,60	2.925,30	3.253,70	2.434,20	

46. § 37ia Abs. 2 lautet:

„(2) Das Monatsentgelt auf einem vollbeschäftigten Dienstposten der Entlohnungsgruppe g III beträgt:

in der Gehaltsstufe	in der Entlohnungsgruppe g III
	Euro
1	2.782,10
2	2.902,80
3	3.020,60
4	3.139,80
5	3.471,30
6	3.549,60
7	3.654,30
8	3.795,00
9	4.317,60
10	4.450,90
11	4.584,80
12	4.718,40
13	4.852,00
14	4.985,70
15	5.119,50
16	5.252,70
17	5.386,70
18	5.520,40
19	5.654,00
20	5.787,40
21	5.956,10
22	6.101,50
23	6.258,00
24	6.419,60
25	6.588,00
26	6.764,40
27	6.946,40“

47. Die Überschrift des § 38 lautet „EU-Recht“.

48. Nach § 38a wird folgender § 38b eingefügt:

„§ 38b

Verweise

(1) Verweise in diesem Gesetz auf andere Landesgesetze sind – sofern keine besonderen Anordnungen getroffen werden – als Verweis auf die jeweils geltende Fassung zu verstehen.

(2) Verweise in diesem Gesetz auf Bundesgesetze und –verordnungen sind – sofern keine besonderen Anordnungen getroffen werden – als Verweis auf die am 1. Jänner 2022 geltende Fassung zu verstehen.“

49. § 42 lautet:

„§ 42

Inkrafttreten von Novellen

(1) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 16/1984 ist § 1 Abs. 3 mit **1. Jänner 1984** in Kraft getreten; gleichzeitig ist § 29 außer Kraft getreten.

(2) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 37/1994 ist § 38 mit **18. Juni 1994** außer Kraft getreten.

(3) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 14/1995 sind § 2 Abs. 1 lit. a und Abs. 1a, § 2 a, § 11 Abs. 1 lit. a und § 35 Abs. 4 mit **1. Jänner 1994** in Kraft getreten.

(4) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 6/2003 sind § 1 Abs. 1 und 2, § 2 Abs. 1 lit. b, § 7 Abs. 3 und 4, § 8 Abs. 2 a und 5, § 9, § 12 Abs. 4 und 5, § 17 lit. g, § 19 a, § 20, § 21 a, § 21 b, § 22 Abs. 1 und 7, § 24 a, § 25, § 26 Abs. 2, § 28, § 28 a, § 28 b, § 28 c, § 33 Abs. 2 lit. b, § 35 Abs. 2 lit. d, § 36 Abs. 3 und 5 und § 37 mit **1. März 2003** in Kraft getreten.

(5) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 98/2005 sind in Kraft getreten:

1. § 17 Abs. 1 mit **1. August 2005**;

2. § 25 Abs. 7a, § 36 Abs. 2 und 2a sowie § 44 mit **14. Oktober 2005**;

3. § 9 Abs. 2, § 12a, § 21a, § 25 Abs. 8, § 28 d und § 28 e mit **1. November 2005**; gleichzeitig sind § 19 a Abs. 3 und § 25 Abs. 6 zweiter Satz außer Kraft getreten;

4. § 17 Abs. 2 und 3 mit **1. Jänner 2006**.

(6) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 149/2006 sind § 17 Abs. 2, 3 und 4 mit **1. Jänner 2006** in Kraft getreten.

(7) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 52/2007 sind § 17 Abs. 2 und 3 mit **1. Jänner 2007** in Kraft getreten.

(8) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 57/2008 sind § 17 Abs. 1 lit. b, Abs. 2 und 3 sowie § 45 mit **1. Jänner 2008** in Kraft getreten.

(9) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 77/2008 sind § 2 b und § 38 mit **25. Juli 2008** in Kraft getreten.

(10) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 40/2009 sind § 17 Abs. 2 und 3 mit **1. Jänner 2009** in Kraft getreten.

(11) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 8/2010 ist Abschnitt IA mit **1. Jänner 2010** in Kraft getreten.

(12) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 70/2010 sind § 17 Abs. 2 und 3, § 37b Abs. 2, § 37g Abs. 2 und § 37i Abs. 1 mit **1. Jänner 2010** in Kraft getreten.

(13) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 81/2010 sind § 1 Abs. 4, § 1a, § 11 Abs. 1 lit. a, § 15, § 28a Abs. 6 und § 28d Abs. 5 mit **25. September 2010** in Kraft getreten.

(14) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 14/2012 sind in Kraft getreten:

1. § 17 Abs. 1 lit. e mit **1. Jänner 2011**;

2. § 17 Abs. 2 und 3, § 37b Abs. 2, § 37g Abs. 2 und § 37i Abs. 1 mit **1. Jänner 2011** und mit Ablauf des 31. Dezember 2012 außer Kraft getreten.

3. § 28c Abs. 4 letzter Satz, Abs. 5 erster Satz und Abs. 8 Z 1 mit **1. März 2012**.

(15) In der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 42/2013 sind in Kraft getreten:

1. § 37c Abs. 1 und 3 mit **1. Jänner 2010**;

2. § 7a, § 9 Abs. 4 erster und zweiter Satz, § 18, § 19a Abs. 2, § 22 Abs. 1, § 25, § 26, § 28a Abs. 1, 1a, 3 Z 2 und Abs. 7, § 28d Abs. 1 und 4, § 33 Abs. 3, § 34 Abs. 3 und 4 sowie § 46 Abs. 1, 2 und 3 mit **1. Mai 2013**;
3. § 36 und § 46 Abs. 4 mit **1. Juli 2013**;
4. § 17 Abs. 2 und 3, § 37b Abs. 2, § 37g Abs. 2 und § 37i Abs. 1 mit **1. Jänner 2013**.
- (16) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 78/2014 sind § 17 Abs. 2 und 3, § 37b Abs. 2, § 37g Abs. 2 und § 37i Abs. 1 mit **1. März 2014**.
- (17) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 18/2016 sind in Kraft getreten:
1. § 19c und § 47 Abs. 1 mit **11. November 2014**;
 2. § 17 Abs. 2 und 3, § 37a Abs. 1 lit. e, § 37b, § 37c, § 37f, § 37g Abs. 2 und 3, § 37h Abs. 1 lit. c, § 37i Abs. 1, § 37ia, § 37j und § 47 Abs. 2 mit **1. März 2015**;
 3. § 19b, § 28a Abs. 5a, § 28f und § 28g mit **1. März 2016**.
- (18) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 101/2016 sind in Kraft getreten:
1. § 17 Abs. 2 und 3, § 37c Abs. 1 bis 4, § 37g Abs. 2, § 37i Abs. 1 und § 37ia Abs. 2 mit **1. Jänner 2016**;
 2. § 17 Abs. 1 lit. e mit **1. September 2016**.
- (19) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 54/2017 sind § 17 Abs. 2 und 3, § 37c Abs. 1 bis 4, § 37g Abs. 2, § 37i Abs. 1 und § 37ia Abs. 2 mit **1. Jänner 2017**.
- (20) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 35/2020 ist § 25 Abs. 8a mit **8. April 2020** in Kraft und mit 31. Dezember 2020 außer Kraft getreten.
- (21) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 90/2020 sind in Kraft getreten:
1. § 1 Abs. 3, § 37h und § 48 Abs. 1 bis 5 mit **1. Jänner 2018**;
 2. § 48 Abs. 6 bis 10 mit **1. Jänner 2019**;
 3. § 17 Abs. 2 und 3, § 37c Abs. 1 bis 4, § 37g Abs. 2, § 37i Abs. 1 sowie § 37ia Abs. 2 mit **1. Jänner 2020**;
 4. das Inhaltsverzeichnis und § 38a mit **14. Oktober 2020**.
- (22) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 55/2021 sind in Kraft getreten:
1. § 46 Abs. 4 mit **1. März 2003**.
 2. § 17 Abs. 2 und 3, § 37c Abs. 1 bis 4, § 37g Abs. 2, § 37i Abs. 1 und § 37ia Abs. 2 mit **1. Jänner 2021**;
 3. die Überschrift des § 9, § 9 Abs. 8 und 9, § 17 Abs. 1 und § 26 Abs. 8 mit **1. Juni 2021**;
- (23) In der Fassung des Gesetzes LGBL Nr. 62/2022 treten in Kraft:
1. das Inhaltsverzeichnis, § 1 Abs. 1, § 1a, § 2 Abs. 3, § 2b Abs. 1, 4 und 5 Z 2, § 4, die Überschrift des § 5, § 5, § 8 Abs. 2a, § 9 Abs. 1 und 3, § 14, § 17 Abs. 2 und 3, § 19a Abs. 2, § 21a Abs. 1 und 2, § 22 Abs. 1 und 8, § 23 Abs. 2 und 3, § 24a, § 25 Abs. 4 Z 2 und Abs. 8, § 26 Abs. 3 und 6, § 28a Abs. 1 Z 2, die Überschrift des § 28b, § 28c Abs. 1, 7 und 8 letzter Satz, § 28e Abs. 3 Z 1, 2, 3 und 4, § 28f Abs. 2, § 28g Abs. 1 Z 1 und Abs. 3 Z 1, § 31 Abs. 1, § 33 Abs. 4, § 35 Abs. 5, § 36 Abs. 1 Einleitungssatz, § 37a Abs. 1, § 37c Abs. 1, 2, 3 und 4, § 37d, § 37g Abs. 2, § 37h Abs. 1 lit. c, Abs. 3 lit. b, Abs. 4 lit. b und Abs. 5 lit. b, § 37i Abs. 1, § 37ia Abs. 2, § 37j Abs. 1 und 3, die Überschrift des § 38, § 38b und § 39 Abs. 1 mit **1. Jänner 2022**; gleichzeitig tritt § 25 Abs. 4 Z 3 außer Kraft.
 2. § 6 Abs. 1, § 12a Abs. 5, § 26 Abs. 3, § 28c Abs. 3 und § 31 Abs. 5, 6, 7 und 8 mit dem der Kundmachung folgenden Tag, das ist der **26. August 2022**; gleichzeitig tritt § 30 außer Kraft.“

Landeshauptmann

Drexler

Landeshauptmannstellvertreter

Lang